

Winterlinde: Zwei Jubiläums-Geschenke für die Hansestadt

Von Gudrun Herzberg

Eine tolle Aktion zum bevorstehenden Tag des Baumes: Zwei Vereine aus der Region pflanzen gemeinsam in Demmin Winterlinden. Den Baum des Jahres 2016.

DEMMIN. Die Winterlinde ist der Baum des Jahres 2016. Sie wurde jetzt in Demmin gleich zweimal gepflanzt, zu einem ganz besonderen Anlass. Der Pommersche Diakonieverein begeht sein 25-jähriges Jubiläum und schenkte darum der Stadt einen Baum. Aber der Diakonieverein ist nicht

der einzige Jubilar, auch der Landfrauenverband begeht in diesem Frühjahr seinen 25. Geburtstag. Das Jubiläum bei den Landfrauen steht unter dem Motto „Tief verwurzelt im Land“. Was lag da näher, als der Hansestadt ebenfalls einen Baum zu schenken?

So machte die Hansestadt aus beiden Geschenken eine gemeinschaftliche Pflanzaktion und fand sogar in der Bahnhofstraße gleich zwei freie Plätze nebeneinander. „Hier mussten alte und kranke Bäume gefällt werden. So schließen wir die Lücke“, freut sich Bauamtsleiter Dietmar Schmidt.

„Wir möchten mit dem Baum unsere Verbundenheit mit der hiesigen Region ausdrücken“, sagt der Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins, Michael Bartels. Der Verein habe sich mit seinen sozialen Einrichtungen wie Altenheim und bald altersgerechte Wohnungen und eine Tagesstätte in der Region „verwurzelt“. Getreu der Vision „Lebensfelder bestellen“ hat der Verein jeweils einen Baum an seinen Standorten gepflanzt. Im Gründungsjahr des Vereins, 1991, war der Baum des Jahres übrigens die Sommerlinde. Der Baum findet sich ebenfalls im Logo

des Vereins wieder, damit schließt sich der Kreis.

Mit vereinten Kräften wurde also in der Demminer Bahnhofstraße gepflanzt. Mitarbeiter des Stadtbauhofes halfen mit, denn die Winterlinden haben schon eine stattliche Größe. Vom Landfrauenverein waren für die Pflanzaktion die Vorsitzende Marion Wendt sowie die Mitglieder Bärbel Kurth, Marina Schmidt und Maïke Marsch mit Spaten und Gießkanne dabei. 15 Mitglieder zählt der Landfrauenverein. „Wir sind für die Frauen im ländlichen Raum da, das sind also nicht nur Bäuerinnen, sondern Frauen, die die ländlichen Traditionen aufrechterhalten wollen“, erklärt Marion Wendt. Dabei gehe es um Traditionspflege wie das Binden von Erntekronen, Projekte in Kindereinrichtungen. „Die Kinder sollen selbst miterleben, wie alles wächst und gedeiht“, sagt Marion Wendt. Da passe auch die jetzige die Pflanzaktion hervorragend ins Bild. Das soll auch zeigen, dass nicht nur abgeholzt, sondern auch neu gepflanzt werde. Bürgermeister Michael Koch freute sich über mehr Grün in der Hansestadt.



Gut angegossen wurde auch die Winterlinde des Pommerschen Diakonievereins von Vorsteher Michael Bartels.

FOTOS: GUDRUN HERZBERG



Große Kullisse beim Pflanzen von zwei Linden: Die Bewohner des Gertraudenstiftes schauten in der Bahnhofstraße von Demmin neugierig zu.

Kontakt zur Autorin
g.herzberg@nordkurier.de